



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

# Lutherische Briefe

SELK  
SELBSTÄNDIGE  
EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
KIRCHE



*Ev.-luth. Kirche St. Thomas Heidelberg  
Ev.-luth. Kirche St. Michael Mannheim-Ludwigshafen  
März - Mai 2021*

## Liebe Leserinnen und Leser!

Das ist ja mal 'ne Ansage, dieser Monatspruch für den April, dachte ich so. Ein Wort, das so gar nicht in unsere Zeit passt, das mit mir und meinem Alltag so rein gar nichts zu tun hat.

Muss es ja auch nicht, denn es ist ja ein Wort über Jesus Christus. Aber: Diese Ansage steht in einem Brief, ist also an die Gemeinde gerichtet, und soll ja irgendetwas bewirken, begründen, verändern.

Gleich danach wird es heißen: „Dieser Christus ist das Haupt des Leibes, nämlich: der Gemeinde.“ Und damit wird aus dieser Aussage über Jesus Christus auch eine Aussage über uns. Denn Haupt und Leib lassen sich ja nicht trennen (höchstens gewaltsam).

Darauf verweist schon das Wort „Ebenbild“, denn das erinnert uns an die Schöpfung, - da wird der Mensch - also *jeder* Mensch - bezeichnet als „zum Ebenbild Gottes geschaffen“. Und wer etwa noch im Zweifel darüber war, was er sich unter dieser Gottebenbildlichkeit vorstellen soll, der bekommt nun Jesus Christus vor Augen gemalt: So wie Jesus Christus war, so, wie er gelebt hat und mit den Menschen umgegangen ist, so hat sich Gott den Menschen - *jeden* Menschen - vorgestellt.

Ein kleines Experiment (wem das zu mühsam ist, der kann es auch rein gedanklich mitmachen): Man nehme ein weißes

Blatt Papier, auf dem mit kräftigem Strich die Umrisse eines Schneemanns zu sehen sind. Darauf lege man ein leeres Blatt Papier, und halte das Ganze gegen eine Fensterscheibe. Nun kann man - ohne viel Fantasie und künstlerische Begabung - den Schneemann nachzeichnen.

So ist also Jesus Christus das Original als Ebenbild des unsichtbaren Gottes, und

**Christus  
ist  
das Ebenbild  
des unsichtbaren Gottes,  
der Erstgeborene  
vor aller Schöpfung.**

Kolosser 1, Vers 15  
Monatspruch für den April 2021

unsere Lebensaufgabe besteht darin, auch zum Ebenbild dieses Gottes zu werden, indem wir die Lebenslinien Jesu in unserem eigenen Leben nachzeichnen. Das im Einzelnen durchzubuchstabieren, fehlt hier der Platz, - in einem Wort

könnte man wohl am ehesten sagen: Liebe. Jesus ist die Liebe Gottes in Person.

„Euch, die ihr einst Fremde wart und feindlich gesinnt in bösen Werken, hat Christus versöhnt durch seinen sterblichen Leib, durch seinen Tod, auf dass er euch heilig und makellos und untadelig vor sein Angesicht stelle; wenn ihr nur bleibt im Glauben.“ So heißt es weiter, und das ist gewissermaßen die Malanleitung: Wenn ihr nur bleibt im Glauben, in einer lebendigen Beziehung zu diesem Jesus Christus, dem Haupt der Gemeinde. Lasst uns das versuchen, auch in schwierigen Zeiten wie diesen.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr



## Wie das Leben so spielt ...



### Neues SELK-Gesangbuch für Herbst erwartet Vorbereitungen der Herausgabe stehen vor dem Abschluss

Dresden/Hanstedt (Nordheide), 3.3.2021  
- selk -

Die Vorbereitungen der Herausgabe des neuen Gesangbuches der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) stehen vor dem Abschluss. Ende April wird die Gesangbuchkommission im Rahmen einer Klausurtagung die Schlusskorrekturen abstimmen. Läuft danach alles planmäßig, rechnet sie damit, Ende Juli die Druckfreigabe erteilen zu können. Das Gesangbuch und die dazugehörigen Choralbücher könnten demnach im Herbst erscheinen.

Die Vorsitzende der Gesangbuchkommission, Kantorin Antje Ney (Hanstedt/Nordheide), erläutert: „Wir sind dankbar, dass wir nun kurz vor der Veröffentlichung des Gesangbuches stehen. Bereits im ver-

gangenen Jahr hatten wir darauf gehofft.“ Die Korrekturphasen am Gesangbuch hätten jedoch unerwartet viel Zeit in Anspruch genommen. Auch hätten die ersten Probedrucke nicht die gewünschten Ergebnisse gebracht. Ney: „Wir konnten aber in diesem Bereich auf die besondere Erfahrung der Deutschen Bibelgesellschaft zurückgreifen und eine weitere Papierqualität in Betracht ziehen.“ Zudem wirke sich die Corona-Pandemie auf den Prozess der Veröffentlichung aus. „Unsere Sitzungsabläufe sind eingeschränkt. Verlage befinden sich in Kurzarbeit, was dazu führt, dass Rückläufe bei der Beantragung der Abdruckrechte sich verzögern. Dennoch sind wir zuversichtlich und unsere Vorfreude auf das Gesangbuch wächst.“

Das neue Evangelisch-Lutherische Kir-

chengesangbuch (ELKG) wird in drei verschiedenen Ausgaben erscheinen. Da die Spezifikationen noch in Arbeit sind, sind als Richtlinie für die anstehenden Haushaltsberatungen in den Gemeinden folgende Preisspannen mit dem Verlag Deutsche Bibelgesellschaft im Gespräch: Für Bestellungen im Vorfeld des Erscheinungstermins gilt für alle Ausgaben ein vergünstigter Subskriptionspreis. Die Standardausgabe im Format 12x18cm wird bis zu 30 Euro (Subskriptionspreis: bis zu 25 Euro) kosten, die Großdruckausgabe im Format 14x21cm wird bis zu 44 Euro (Subskriptionspreis: bis zu 36 Euro) kosten. Eine Lederausgabe im Format 12x18cm wird für bis zu 50 Euro (Subskriptionspreis bis zu 45 Euro) angeboten.

Für Musikerinnen und Musiker wird es zudem Begleitliteratur geben. So sollen ein zweibändiges Orgelchoralbuch (ca. 190 Euro | Subskriptionspreis ca. 165 Euro) sowie ein Posaunenchoralbuch (ca. 30 Euro | Subskriptionspreis ca. 26 Euro) verfü-

bar sein. In diesen Choralbüchern werden neben gut spielbaren Begleitsätzen auch Intonationen zu allen Liedern des neuen ELKG bereitgestellt. Zur Orgelbegleitung im Gottesdienst wird es zudem noch ein liturgisches Orgelbegleitbuch in Ringbuchform (ca. 40 Euro | Subskriptionspreis ca. 35 Euro) geben.

Alle Ausgaben werden im Onlineshop der Deutschen Bibelgesellschaft ([www.die-bibel.de/shop/](http://www.die-bibel.de/shop/)) vorbestellbar sein. Dazu gibt es, wenn es soweit ist, eine gesonderte Mitteilung mit entsprechender Werbeunterstützung.

Der Beauftragte der Kirchenleitung für die Verlagsgespräche, Ulrich Schroeder (Dresden), bilanziert zufrieden: „Wir sind froh, mit der Deutschen Bibelgesellschaft einen kompetenten und in der Herausgabe christlicher Bücher erfahrenen Vertragspartner gefunden zu haben, der neben seinem klaren Profil zugleich umfassende und zeitgemäße Vertriebsmöglichkeiten für unser neues Gesangbuch bietet.“

## **Information zur Gemeindeversammlung am 28.3. in Heidelberg**

**Liebe Glieder der St. Thomasgemeinde in Heidelberg, liebe Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde!**

Für den 29.3.2020 hatten wir eine Sonder-Gemeindeversammlung geplant, um uns in aller Ruhe und abseits der sonstigen Tagesordnungs-Notwendigkeiten über die Fragen der Kirchrenovierung und der Nutzung des Grundstücks an der Kirche beraten zu können. Dazu wurde vor einem Jahr ein Schreiben mit ausführlichen Informationen versandt. Wenn auch letztlich Verträge und Auftragsvergaben an bestimmte Firmen in die Zuständigkeit des Grundstücks- und Unterstützungsvereins (GuUV) fallen, weil nur der als Eigentü-

mer der Kirche rechtsfähig ist, so geht es doch um die Zukunft der Gemeinde, um ihre Wünsche, Ideen und Bedarfe.

Durch die Einschränkungen, die die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat, konnte diese Gemeindeversammlung nicht stattfinden, und es ist bis heute schwierig, so eine Veranstaltung zur ausgiebigen Beratung als Präsenzveranstaltung durchzuführen. So ist auch die Gemeindeversammlung am 28.3.2021 so gedacht, dass sie möglichst kurz gehalten wird.

Dass die letztjährige Sonder-Gemeindeversammlung ausfallen musste, hat aber auch sein Gutes. Denn es haben sich – auch im Gespräch mit der Lebenshilfe – durch-

aus neue Aspekte und Gedanken ergeben. Der wichtigste ist – für den Moment – vielleicht der, dass wir den Vorschlag machen wollen, die gesamten Maßnahmen, die angedacht waren, aufzusplitten:

- in einen Teil im Inneren der Kirche, der bis zum 50. Kirchweihjubiläum am 30.10.2021 abgeschlossen sein soll,
- in einen anderen Teil im Außenbereich (incl. Toilette und ggf. Anbau), der erst danach verwirklicht werden kann.

Das hat den Vorteil, dass manche Entscheidungen, die noch mehr Zeit und Beratung brauchen, jetzt gar nicht gefällt werden müssen (z.B. die Frage, ob das Grundstück neben der Kirche verkauft oder verpachtet werden soll, die Frage eines Anbaus, um neue Räume und Möglichkeiten zu schaffen etc.). So hat sich für die Mitglieder von Kirchenvorstand und GuUV sowie weiteren Berater/innen, die intensiver mit der Materie betraut sind, mehrheitlich folgender Kurs als sinnvoll herauskristallisiert:

Wir nehmen uns für dieses Jahr bis zum 50. Kirchweihjubiläum am 30.10.2021 nur die Maßnahmen im Innenraum der Kirche vor. Also:

- die **Orgel** umzubauen.

Das soll komplett durch Spenden finanziert werden. Eine Spendenaktion ist ja schon angelaufen und ca. die Hälfte des benötigten Geldes ist auch schon eingegangen. Vielen Dank den bisherigen Spenderinnen und Spendern!

- den **Innenraum** zu reinigen und die **Elektrik** und die **Heizung** zu erneuern. Diese Arbeiten werden nur durch einen Kredit zu finanzieren sein, der durch die Miet-Einnahmen aus dem Pfarrhaus abgesichert werden soll. Die Gemeinde wäre hier insofern gefragt, als sie ihren eigenen

Finanz-Haushalt möglichst so üppig ausstattet, dass der jährliche Zuschuss für die Gemeinde seitens des GuUV möglichst gering ausfällt, - eine Erhöhung des eigenen Kirchbeitrages wäre da ein schönes Signal, soweit das möglich ist.

Die Kombination dieser Arbeiten macht insofern viel Sinn, als die Orgel komplett eingehaust werden müsste, damit sie bei der Reinigung der Kirche keinen Schaden nimmt. Dieser nicht geringe Aufwand entfällt, wenn sie – wie der Orgelbauer dargestellt hat – für die Umrüstung ohnehin zu einem großen Teil ausgebaut wird. Außerdem ist für die Innenreinigung der Kirche ein Gerüst nötig, das dann gleichzeitig für die Elektroarbeiten genutzt werden kann.

Es zeichnet sich nun ab, dass der Orgelbauer schon am 21. Juni mit dem Ausbau der Orgel beginnen könnte, sodass dann die anderen Firmen freie Bahn hätten, um ihre Arbeiten auszuführen.

Das wäre also die Planung für die Zeit bis zum Herbst. Dabei sind noch viele Details offen, am wichtigsten aber ist es, überhaupt ein Votum der Gemeinde zu bekommen, ob sie sich hinter diese Planungen stellt. Deshalb also diese Information, die helfen soll, dass wir auf der Gemeindeversammlung am 28.3.2021 ein zustimmendes Votum der Gemeinde bekommen.

Der Kirchenvorstand bittet daher um Zustimmung zu folgendem Antrag:

**Der Kirchenvorstand und der Grundstücks- und Unterstützungsvereins (GuUV) werden beauftragt, die oben geschilderten Maßnahmen (Umbau der Orgel, Innenreinigung der Kirche, Erneuerung der Elektrik, Erneuerung der Heizanlage) zu veranlassen und bis zum Kirchweihjubiläum am 30.10.2021 abzuschließen.**

NEU!

## Synodale Arbeitsgruppe für Anliegen von Frauen in der SELK



- Kindergottesdienst und Kaffeekränzchen - *Wo sind die Männer?*
- Lektorin ja - *Aber einen Lesegottesdienst leiten?*
- Einen Job in der SELK - *Aber als Frau?*
- Pfarrer geheiratet - *Karriere futsch?*

Genau das sind deine Anliegen? Oder findest du diese Themen total überbewertet? Dich treiben noch ganz andere Fragen rund um Frauen in unserer Kirche um?

Dann ist die „Synodale Arbeitsgruppe für Anliegen von Frauen in der SELK“ (Syn-AG-Frauen) der richtige Ansprechpartner für dich. Wir wollen herausfinden, was Frauen in der SELK beschäftigt. Lass es uns wissen – wir sind gespannt!

Die „Synodale Arbeitsgruppe für Anliegen von Frauen in der SELK“ ist eine durch die Kirchensynode eingesetzte und von der Kirchenleitung berufene Arbeitsgruppe. Wir sind Ansprechpartner für Anliegen von Frauen im Rahmen ihres Engagements und ihres Dienstes in unserer Kirche – genauer gesagt: wir wollen es werden.

Dazu nehmen wir alle Themen auf, die Frauen in der SELK beschäftigen und uns erreichen. Die Funktion unserer Arbeitsgruppe verstehen wir wie die einer Synapse im menschlichen Körper: So wie sie Nervenzellen und andere Zellen miteinander verknüpft, möchten wir Menschen mit ähnlichen Anliegen untereinander und mit den Leitungsebenen unserer Kirche verbinden. Wir sammeln Informationen über Belange von Frauen und organisieren ihre „Signalübertragung“.

Ganz bewusst wenden wir uns dabei nicht einer bestimmten Frage zu, sondern sind offen für das, was an uns herangetragen wird. Das muss nicht zwingend durch Frauen geschehen – auch Männer sind eingeladen uns anzusprechen.

E-Mail: [Syn-AG-Frauen@selk.de](mailto:Syn-AG-Frauen@selk.de) | Telefon: 07071-934678 | Web: [SELK.de/Frauen](http://SELK.de/Frauen)

*Alle Themen, die uns erreichen werden vertraulich und den Datenschutzbestimmungen entsprechend behandelt.*



Kirchnerin Dörte Pape



Sup. Michael Otto



Ursula Koschitzki



Anne-Christin Heuer



Miriam Anwand

# *Blick über den Tellerrand*

**„Denn der Sonntag ist für Menschen da.“**

## **SELK-Bischof begrüßt gemeinsames Wort der Kirchen**

Frankfurt/Main, 1.3.2021 - selk- Anlässlich des Jubiläums „1700 Jahre freier Sonntag“ erinnern die christlichen Kirchen an den bleibenden Wert eines arbeitsfreien Sonntags und die Wichtigkeit seines Schutzes. Am 3. März 321 hatte der römische Kaiser Konstantin den Sonntag zum reichsweiten Feiertag erhoben. Gemeinsam erklären der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), Erzpriester Radu Constantin Miron, der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), Bischof Dr. Georg Bätzing, und der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm:

„Der Sonntag unterbricht den Alltag, gibt dem Leben Rhythmus, schafft individuelle Freiräume, verbindet Menschen und fördert das Gemeinwohl. Im Bewusstsein vieler Menschen ist der Sonntag daher als wichtiges und schützenswertes ‚Kulturgut‘ tief verankert.“

Wie sehr Menschen eine „Struktur der Zeit“ bräuchten, hätten die Erfahrungen der Corona-Pandemie einmal mehr ins Bewusstsein gerufen, heißt es in dem gemeinsamen Wort weiter. Die sonntäglichen Besuche bei der Verwandtschaft oder Angehörigen im Pflegeheim hätten nicht stattfinden, die Fußballmannschaft der Tochter hätte nicht mehr spielen dürfen, Gottesdienstbesuche seien gar nicht oder nur unter strengen Auflagen möglich. „Der Sonntag gibt eigentlich Gelegenheit zur gemeinsam frei gestalteten Zeit. So gut wie jeder von uns muss sich aber in der Pandemie von Gewohntem und Geschätztem,

mitunter sogar Notwendigem, verabschieden.“ Zugleich verschimme mehr und mehr der wichtige Rhythmus zwischen Arbeits- und Freizeiten durch Homeoffice, mobiles Arbeiten oder asynchrone Arbeitszeiten. Digitale Transformation werde nicht nur das Arbeiten verändern, sondern auch den Sonntag, das Miteinander, die Begegnungen, das gemeinsame Feiern, „Leben - und womöglich uns selbst. Denn: Die Seele braucht die Unterbrechung des Alltags. Und der Sonntag ist so ein Tag zum Abschalten, im wörtlichen wie übertragenen Sinne.“

Weiter erklären die Bischöfe: „1700 Jahre Schutz des Sonntags. Inmitten der Pandemieerfahrungen unterbricht uns nun dieses Jubiläum, lässt uns innehalten, um den Wert des arbeitsfreien Sonntags zu würdigen: Der Sonntag ist in Artikel 140 unseres Grundgesetzes als Tag ‚der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung‘ gesetzlich geschützt.“ Der zweite Aspekt sei auch ein Hinweis auf die religiösen Wurzeln des Sonntags: Für Christinnen und Christen habe der Sonntag seine herausragende Bedeutung als Tag der Auferstehung Jesu Christi. Der sonntägliche Gottesdienst stehe daher im Mittelpunkt des Lebens der Kirche. Die ersten staatlichen Maßnahmen zum Schutz dieses religiös motivierten Feiertags reichten weit zurück: „Vor 1700 Jahren verfügte der römische Kaiser Konstantin I. den dies solis (= Tag der Sonne) zum reichsweiten Feiertag und stellte ihn unter besonderen Schutz. Dieser 3. März 321 gilt als der erste Moment staatlicher Sonntagsschutzgesetzgebung.“

Auch andere Religionen, wie zum Beispiel der Islam und das Judentum, würden wöchentlich wiederkehrende Tage der Ruhe, Besinnung und Feier kennen und feiern. Die christliche Tradition eines gemeinsamen, regelmäßig wiederkehrenden Ruhetags entstamme dem Schabbat des Judentums, mit dem die Christenheit so zentrale Texte wie die Schöpfungsgeschichte und die Zehn Gebote gemeinsam habe. In einem Jahr, in dem ebenfalls 1700 Jahre Judentum in Deutschland gefeiert werden dürfe, wolle das gemeinsame Wort daran erinnern, dass neben vielen anderen Werten und Traditionen auch der Tag ohne Arbeit ein Geschenk der jüdisch-christlichen Tradition an alle Menschen sei. Unter den christlichen Denominationen feiere beispielsweise die Freikirche der Siebententags-Adventisten den Schabbat.

Den Tag ohne Arbeit könnten allerdings nicht alle in Anspruch nehmen, erklären die Bischöfe: „Zahlreiche Menschen arbeiten, um die Grundversorgung für alle Menschen aufrechtzuerhalten und unaufschiebbaren Bedürfnissen zu begegnen. So sind in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, im Nahverkehr, an Tankstellen, in der Strom- oder Wasserversorgung, im Nachrichtenwesen und vielen anderen Bereichen zahlreiche Menschen trotz des Sonntags beschäftigt. Auch in Gastronomie, Kultur- und Freizeiteinrichtungen arbeiten Menschen für den Sonntagsgenuss anderer.“ Diese Tätigkeiten seien keine Selbstverständlichkeiten und sollten auch nicht als solche betrachtet werden. Menschen, die sich trotz des Sonntags oder für den Sonntag betätigten, verdienten Wertschätzung und eine besondere Form der Vergütung oder des Dankes, wenn sie ihre Sonntagsruhe aufgeben würden, um sie anderen zu ermöglichen. Sonntagsarbeit

sei allerdings keine reguläre Arbeit. Daher sollten Berufsgruppen, die sonntags arbeiten, eng umgrenzt werden, Ausnahmen nur zurückhaltend und auf das absolut Notwendigste beschränkt gewährt werden. „Der Sonntag ist kein gewöhnlicher Tag und darf es auch nicht werden. Ohne Arbeit kann der Mensch nicht leben, sie ist notwendig. Doch ist der Mensch nicht für die Arbeit da, sondern umgekehrt. Das betont auch Papst Franziskus: ‚Der arbeitsfreie Sonntag - mit Ausnahme der notwendigen Dienstleistungen - besagt, dass die Priorität nicht im wirtschaftlichen, sondern im menschlichen Bereich liegt, in der Unentgeltlichkeit, nicht in kommerziellen, sondern in familiären, freundschaftlichen Beziehungen, für die Gläubigen in der Beziehung zu Gott und zur Gemeinschaft. Vielleicht ist der Augenblick gekommen, uns zu fragen, ob die Sonntagsarbeit eine wahre Freiheit ist.“

Jeder und jedem komme die Aufgabe eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Zeit zu. „Durch unser eigenes Tun und Lassen entscheiden wir Menschen darüber, welchen Wert und welche Qualität der Sonntag für uns hat.“ Wie der Staat aufgerufen sei, den arbeitsfreien Sonntag zu schützen und dessen Erosion zu verhindern, so seien „auch wir alle“ aufgerufen, dafür zu sorgen, dass aufgrund des Strebens nach vermeintlicher Freiheit nicht die tatsächliche Freiheit aufgegeben werde, die in der segensreichen Errungenschaft eines gemeinsamen arbeitsfreien Sonntags liege. „Denn der Sonntag ist für den Menschen da. Und - wie es Albert Schweitzer formulierte: ‚Wenn deine Seele keinen Sonntag hat, dann verdorrt sie‘.“

Der leitende Geistliche der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK),

# Ökumenische Passionsandachten 2021

Gehen Sie mit uns den Kreuzweg  
mal **anders**

**Entdecken** Sie mit uns 5 verschiedene Orte der  
**Andacht in Rohrbach**

**Hören** Sie die **Passionsgeschichte nach Matthäus** in 5 Abschnitten

**Halten** Sie mit uns **Einkehr zu Gebet und Meditation**

**Begegnen** Sie entlang des Weges  
**Menschen**  
von **damals und heute**

## **Donnerstags, jeweils um 19.00 Uhr**

Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. (Hannover), begrüßte die Initiative. Voigt sagte zu diesem Jubiläum: „Der Schutz des Sonntages geschieht zuallererst von innen her, nämlich durch die gottesdienstliche Feier dessen, dem Konstantin I. den Feiertag gewidmet hat, Jesus Christus. Unser Gottesdienstbesuch ist die alles entscheidende Weise, den Sonntag zu schützen.“ Voigt meinte weiter, dass er in Zeiten der Coronavirus-Krise immer wieder gerade jüngere Menschen beobachte, die Gottesdienste ganz neu „ausprobieren“, weil sie in einer

Zeit, in der ein Tag unterschiedslos dem anderen gleiche, nach dem Unterschied suchten. Voigt sagte weiter: „Wenn Kaiser Konstantin I. gesagt hat, dass ‚am Tag der Sonne alle Richter, ebenso das Volk in den Städten, sowie die Ausübung der Künste und Handwerke ruhen‘, dann hatte er damit natürlich die Feier der christlichen Gottesdienste am Auferstehungstag im Blick. Der Auferstandene, Jesus Christus, ist die Sonne, die mein Leben allein hell und sinnerfüllt machen kann.“

# Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten



	St. Thomas Heidelberg		St. Michael Mannheim	
14. März Lätare	9.30 Uhr	Lektorengottesdienst (Susanne Jäckle)	9.30 Uhr	Livestream geplant
21. März Judika	9.30 Uhr	Livestream aus Mannheim geplant	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst/ Gemeindeversammlung
21. März Judika	19.00 Uhr	Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas ?		
28. März Palmarum	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst/ Gemeindeversammlung	9.30 Uhr	Livestream aus Heidelberg geplant
1. April Gründonnerstag	19.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in St. Michael		
2. April Karfreitag	15.00 Uhr	Beichtgottesdienst zur Todesstunde	10.00 Uhr	Videochat-Gottesdienst
3. April Karsamstag	21.00 21.30	Osterfeuer bei St. Johannis, Rohrbach Heilige Osternacht in St. Thomas		
4. April Ostersonntag	11.15 Uhr	Videochat-Gottesdienst	9.30 Uhr	Festgottesdienst
5. April Ostermontag	9.30 Uhr	Festgottesdienst		_____
11. April Quasimodogeniti	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Videochat-Gottesdienst Altern. Bezirksfreizeit</b>	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
18. April Misericordias Dom.	14.00 Uhr	Livestream aus Mannheim geplant	14.00 Uhr	Predigtgottesdienst zum Kirchweihgedenken/Vortrag
18. April Misericordias Dom.	19.00 Uhr	Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas		
25. April Jubilate	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst	11.15 Uhr	Videochat-Gottesdienst
2. Mai Kantate	11.15 Uhr	Videochat-Gottesdienst	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
9. Mai Kantate	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	11.15 Uhr	Videochat-Gottesdienst



# Termine



21. März	Gemeindeversammlung Mannheim
23. März	ACK Heidelberg
28. März	Gemeindeversammlung Heidelberg
7.-11. April	Alternative Bezirksfreizeit
18. April	Kirchweihfest Mannheim
24. April	Bezirkssynode Online
14.-18. Juni	Allgemeiner Pfarrkonvent?
27. Juni	Konfirmationsgottesdienst auf der Seebühne

## ***Erläuterung zum Gottesdienstplan:***

Zusätzlich zu den coronabedingten Unsicherheiten in der Planung ist Pfr. Förster ab 1. Mai 2021 auch mit der Vakanzvertretung für den Pfarrbezirk Landau/Kaiserslautern betraut. Das bleibt nicht ohne Auswirkungen auf unseren Gottesdienstplan.

Es ist derzeit auch nicht abzusehen, wie lange diese Situation der Vakanz anhalten wird. Die Gemeinden Landau und Kaiserslautern sind in hohem Maße bereit, durch Lektoren- und Videochat-Gottesdienste für möglichst weitgehende Entlastung zu sorgen.

## ***Hinweis für die Feier der Osternacht:***

Es war 2019 ein schönes Erlebnis, die Osternacht mit den Geschwistern aus der Rohrbach-Ökumene gemeinsam am Osterfeuer zu beginnen. Das soll auch in diesem Jahr so sein. Danach wollen wir dennoch unseren eigenen Gottesdienst feiern. Ob mit oder ohne Abendmahlsfeier, bleibt abzuwarten, ebenso ob mit oder ohne Gemeindegesang (Sologesang ist nach derzeitigem Stand aber möglich). Sicher wird es ein gekürzter Gottesdienst sein müssen. Wer bei der Gestaltung der Osternachtfeier mitmachen möchte, melde sich bitte bei Pfr. Förster.



13. Mai Christi Himmelfahrt	11.15 Uhr	Videochat-Gottesdienst	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
16. Mai Exaudi	10.00 Uhr	Lektorengottesdienst	9.30 Uhr	Livestream aus Heidelberg geplant
23. Mai Pfingstsonntag	11.15 Uhr	Videochat-Gottesdienst	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
24. Mai Pfingstmontag	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Heiliggeistkirche	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst „draußen“

**BEZIRKSFREIZEIT**

**- ONLINE -**

**... WIR SIND DENNOCH VERNETZT**



**ALTERNATIVE  
- BEZIRKSFREIZEIT ZIEL -**

**ANDERS ALS GEPLANT,  
IN DIESEM JAHR DIGITAL. DOCH  
WIR SIND FROH UND DANKBAR,  
DASS WIR DENNOCH IN EINE  
SPANNENDE ZEIT NACH OSTERN  
STARTEN DÜRFEN.**

**ALLE TERMINE AUF DER RÜCKSEITE -->**

**Infos & Anmeldung bis zum 28.03.2021  
für alle Seminare online unter:  
[www.selk-bezirksfreizeit-im-sueden.de](http://www.selk-bezirksfreizeit-im-sueden.de)**

Copyright von AgnesKamnik auf Pixabay

**DIENSTAG - 06. APRIL**

20:00 Talk im Gewölbe

**MITTWOCH - 07. APRIL**

19:30 Probst Manfred Holst,

„Kirchenvorstandarbeit - Übergänge gestalten und Herausforderungen annehmen“

21:00 NachtCafé

22:00 Nachtgebet

**DONNERSTAG - 08. APRIL**

08:00 Pfr. Jürgen Wienecke, „Bibelfrühstück“

10:00-11:30 Hauptjugendpfarrer Henning

Scharif, „Online-Bibliolog“

15:00-16:45 Bernhard Daniel Schütze, „Das

neue SELK-Gesangbuch: Einführung in

Aufbau & Inhalt“

17:00-18:45 Kantorin Antje Ney, „Das neue

SELK-Gesangbuch: Einführung in die

musikalische Vielfalt“

19:00 Landesposamentar Christian Syperak,

„Online-Bläser-schulung mit Unterstützung des

Posamentchors vom Spierlingshof“

21:00 NachtCafé

22:00 Nachtgebet

**FRITAG - 09. APRIL**

08:00 Pfr. Jürgen Wienecke, „Bibelfrühstück“

10:00 Vikar Dr. Andreas Ploock, „Bibelarbeit

zu Psalm 58“

15:00-16:30 Hauptjugendpfarrer Henning

Scharif, „Online-Bibliolog“

17:00 Eberhard Ramme, „Theologischer

Fernkurs“ - Das ABC des TFS, Arbeitsweise | Ein

Beispiel | Chancen für Süddeutschland

18:00 Vikar Dr. Andreas Ploock, Film mit

anschließendem Rundgespräch

20:00 Kirchenrätin Dörte Pape, „Talk am

(virtuellen) Kamin“, Moderation: Pfr. Frank-

Christan Schmitt

20:00 Hauptjugendpfarrer Henning Scharif,

Pfarrvikar Renatus Voigt und das JUMIG Süden,

„Neuantfänge - Jedem Neuantfang wohnt ein

Zauber inne, oder nicht?“

21:00 NachtCafé

22:00 Nachtgebet

**SAMSTAG - 10. APRIL**

08:00 Pfr. Jürgen Wienecke, „Bibelfrühstück“

10:00-11:45 Bernhard Daniel Schütze, „Das

neue SELK-Gesangbuch: Einführung in

Aufbau & Inhalt“

13:00-14:45 Kantorin Antje Ney, „Das neue

SELK-Gesangbuch: Einführung in die

musikalische Vielfalt“

15:00 Pfr. Jürgen Wienecke, „Learningsnacks,

Kahoot und Quizze“ - damit Unterricht Spaß

macht und was hängen bleibt: Fortbildung für

Pfarrer und andere, die im E-Learning

unterwegs sind.

17:00 Pfr. Stefan Forster, „Einführung in die

Natürliche Gemeindeentwicklung“

**SONNTAG - 11. APRIL**

11:00 Gemeinsamer Gottesdienst als Videochat

- Online-Kindergottesdienst: ab 10. April

abzurufen unter [www.selk-stuttgart.de](http://www.selk-stuttgart.de)

- Gemeinsames Musikprojekt mit Ji Sun Youn

**DIENSTAG - 13. APRIL**

20:00 Talk im Gewölbe

**DONNERSTAG - 15. APRIL**

19:30-21:00 Pfr.:R. Stefan SIBS

(Ethikkommission), Abendeminar „Das Leben

ist endlich“ - Teilnehmer sollten zuvor den Film

„Gott“ gesehen haben (Mediathek)

**FRITAG - 16. APRIL**

19:30 - 21:00 Prof. Dr. Christoph Barnbrock,

„Lektorenschulung“





## WAS BLEIBEN SOLLTE ...

... wenn das heimtückische miese gefährliche winzige Virus eines Tages endlich gebändigt sein wird:

Vielleicht die Sehnsucht nach Gemeinschaft, nach einem richtigen Gegenüber, einem tiefen Austausch, einer wertvollen Begegnung.

Vielleicht die Freude über ein Händeschütteln, über eine Umarmung, ein Schulterklopfen, ein Küsschen links und eines rechts.

Vielleicht die Begeisterung über die Vielfalt an kreativen Kommunikationsformen und innovativen Veranstaltungen, die bereichern, beflügeln und uns zueinander führen können – trotz allem.

Vielleicht die Hoffnung darauf, dass findige Köpfe und einfallsreiche Hirne auch in Zukunft in jeder Situation Auswege, Umwege, neue Wege erdenken und dann auch voranzugehen wagen.

Vielleicht zuallererst die Dankbarkeit dafür, dass Gott sich nicht durch Masken und Abstandsregeln abhalten lässt, dass sein guter Geist nicht vor Desinfektionsmitteln oder häufigem Händewaschen zurückschreckt; dass er uns beständig und treu zur Seite steht.

Immer.  
Überall.  
Unter allen Umständen. \*

SE Auszug aus SE: Ausgabe 1/2020  
Autor: Christoph Zehender, Foto: © gettyimages.de/urbazon

## Aus dem Kirchenvorstand

Der gemeinsame Kirchenvorstand unserer Gemeinden tagt derzeit nur per Videokonferenz, die Erfahrungen sind damit gut, so dass uns diese Arbeitsweise sicher auch in Nach-Corona-Zeiten erhalten bleiben wird, - auch wenn deutlich ist, dass wir gerade in so einem wichtigen Gremium auf Dauer nicht auf die persönliche Begegnung verzichten können.

In der ersten Sitzung des laufenden Jahres geht es naturgemäß um die Finanzen, zur Vorbereitung der beiden Gemeindeversammlungen. Der Punkt nahm in diesem Jahr besonders breiten Raum ein, weil es mehr als in den anderen Jahren darauf ankommt, die Darstellung möglichst übersichtlich vorzulegen, damit auf den Gemeindeversammlungen nicht mehr zu viel Erläuterungs- und Diskussionsbedarf besteht, denn aufgrund der Infektionsschutzbestimmungen sind die Versammlungen kurz zu halten. Deshalb werden die jeweiligen Abschlüsse und Haushaltsentwürfe auch vorab in den Gottesdiensten zur Mitnahme ausliegen und die Versammlungen sollen per Zoom übertragen werden. Auch der Gemeindebericht des Pfarrers ist vorab schon verteilt worden, s. „Lutherische Briefe“ Februar/März 2021.

In Mannheim ist ein Kirchenvorsteher nachzuwählen, Nicola Legittimo hat seine Bereitschaft zur Kandidatur erklärt, hier soll eine Briefwahl ermöglicht werden, - dazu bitte bei Bedarf die Unterlagen im Pfarramt anfordern. In Heidelberg ist ein neuer Kassenführer/eine neue Kassenführerin zu bestimmen, da Fr. von Wallersbrunn wegen veränderter Lebensumstände das Amt nicht länger führen kann.

Außerdem soll ein **Votum** zu den Planungen für die anstehenden Renovierungs- und Sanierungsarbeiten eingeholt werden (S. Info S. 4-5)

In diesen Zeiten ist immer wieder auch ein wichtiges Thema wie es mit Präsenzgottesdiensten weiter geht, - die Frage verschärft sich noch, wenn Pfr. Förster ab 1.5.2021 die Vakanzvertretung für Landau und Kaiserslautern übernehmen wird.

Pfr. Förster hat die Gemeinde Heidelberg beim Chrismon-Gemeindewettbewerb 2021 „Worauf wir stolz sind“ angemeldet, mit dem Projekt „Orgelpaten gesucht“. In der Ausschreibung heißt es: „Mit dem Förderwettbewerb chrismon Gemeinde sucht das Magazin chrismon 2021 bereits zum



sechsten Mal spannende und kreative Projekte von Kirchengemeinden. Ob Kirchenrenovierung, Gemeinde- und Sozialarbeit für Jung und Alt oder regionale Kulturprojekte – wir freuen uns auch in diesem Jahr auf die Leidenschaft und Vielfalt christlicher Gemeindearbeit aufmerksam machen zu können und sie mit insgesamt 22.000 Euro zu fördern.“

Ab dem 2. März kann jede/r jeden Tag 1x für die Gemeinde votieren, inzwischen gibt es aber ca. 100 Mitbewerber, es wird also nicht leicht, einen Publikums- oder Jurypreis zu gewinnen.

<https://chrismongemeinde.evangelisch.de/projekte/6007f7f862ee6074f09c65eb>

Außerdem läuft derzeit eine „Kickstarter-Kampagne“, um weitere Spendengelder einzuwerben.

### werden Sie Orgelpate!

Es sieht so aus - die entsprechenden Beschlüsse vorausgesetzt - dass der **Abbau**



Das Ziel ist, die ca. 60.000 €, die der Umbau der Orgel kosten wird, komplett aus Spenden zu finanzieren. Davon sind wir derweil aber noch ein gutes Stück entfernt. Herzliche Einladung also an alle, denen die Orgel am Herzen liegt: **Spenden Sie,**

**der Orgel** am 21.6. beginnen wird. Der Orgelbauer, Amadeus Junker, wird mit zwei Mitarbeitern anreisen, und sie werden ca. eine Woche zu tun haben. Für diese Zeit suchen wir eine Unterbringungsmöglichkeit für die drei Männer.

Wo die Orgelpfeifen und sie Stühle gelagert werden können, ist derzeit noch unklar.

### Sonntage: Themen und vorgeschlagene Predigttexte

14.3.	Lätare	Für euch dahingegeben	Johannes 12,20-24
21.3.	Judika	Bereit zum Dienst	Hiob 19,19-27
28.3.	Palmarum	Der Einzug des Königs	Hebräer 11,1-12,3 i.A.
1.4.	Gründonnerstag	Einsetzung des Hlg. Abendmahls	Matthäus 26,17-30
2.4.	Karfreitag	Vergebung der Sünden	Jesaja 52,13-53,12
4.4.	Ostern	Sieg über den Tod	2. Mose 14,8-30 i.A.
11.4.	Quasimodogeniti	Die neue Geburt	Johannes 21,1-14
18.4.	Misericordias Domini	Der gute Hirte	Hesekiel 34,1-31 i.A.
25.4.	Jubilate	Die neue Schöpfung	Apostelgesch. 17,22-34
2.5.	Kantate	Die singende Gemeinde	Lukas 19,37-40
9.5.	Rogate	Die betende Gemeinde	Daniel 9,4-5.16-19
13.5.	Chr. Himmelfahrt	Himmelfahrt Christi	Epheser 1,15-23 i.A.
16.5.	Exaudi	Die wartende Gemeinde	Johannes 7,37-39
23.5.	Pfingsten	Ausgießung des Hlg. Geistes	1. Mose 11,1-9

## Hilferuf aus St. Michael, Mannheim

Bis zum 28.12.2020 war die Welt für unsere Rendantin, Fr. Gabriele Hennig, noch in Ordnung: Alle Verpflichtungen gegenüber der Pfarrbezirkskasse erfüllt, und das schon ende November, - ein kleiner Betrag bei den Verpflichtungen gegenüber dem Sondervermögen getilgt, statt neue Schulden aufnehmen zu müssen: Die Gemeinde hat trotz Corona bei Beiträgen, Kollekten und Spenden gut mitgezogen, auch wenn eine erhoffte Großspende, die uns in 2019 so sehr geholfen hatte, in 2020 ausgeblieben ist.

Doch dann kam eine Rechnung in Höhe von 5.133,82 €: Ein abgerissenes Abwasserrohr im unter dem Heizungskeller musste zunächst untersucht und dann repariert werden (s. Bilder). Eine Firma war mit zwei Mann eine ganze Woche beschäftigt, insofern geht der Betrag in Ordnung, aber



im Haushalt vorgesehen war er natürlich nicht, und so klafft dort nun ein großes Loch, vergleichbar dem auf den Bildern.

Das Loch im Fußboden ist derzeit noch offen, es wird - bei etwas freundlicheren Temperaturen - durch Herrn Kotte und Herrn Schwarz in Eigenleistung wieder verfüllt werden, - vielen Dank dafür!

Die Arbeiten an der Rohrleitung mussten natürlich von einer Fachfirma ausgeführt werden, und konnten auch nicht aufgeschoben werden, da akute Gefahr für das Gebäude bestand.



Damit nun auch das Loch in der Gemeindegasse verfüllt werden kann, bittet der Vorstand sehr herzlich und dringend um Spenden: Helfen Sie mit, das Gebäude zu schützen und in Ordnung zu halten.

Wer ein Haus hat, weiß, dass es immer wieder mal an der einen oder anderen Stelle Reparaturbedarf gibt. Der Zahn der Zeit macht auch vor Kirchgebäuden nicht Halt.

So ist jetzt wieder durch Dauerregen und Schnee Wasser im Eingangsbereich eingedrungen. Auch dieser Schaden wird - sobald das Wetter es zulässt - behoben werden. Großer Dank gebührt hier denen, die das - soweit immer möglich - in Eigenleistung erledigen. Auf solche tätige Mithilfe ist wohl letztlich jede Gemeinde angewiesen.

Ganz herzlichen Dank dafür, und herzlichen Dank auch an dieser Stelle schon allen, die die Gemeinde finanziell unterstützen.

## Pfarramt und Herausgabe:

Stefan Förster, Pfr., Friedrich-Ebert-Anlage 53 B, 69117 Heidelberg,  
 Tel.: 06221 22186, eMail: rhein-neckar@selk.de  
 Homepage: <https://lutherisch-rhein-neckar.de/de/>  
 Nun auch mit eigenem YouTube-Kanal: Lutherisch-in-Rhein-Neckar

**Ev.-luth.Kirche St. Thomas:** Freiburger Straße 4, 69126 HD-Rohrbach;  
[www.facebook.com/lutherisch.in.heidelberg](http://www.facebook.com/lutherisch.in.heidelberg)

**Rendantur Heidelberg:** Frau Lucie v. Wallersbrunn, (wallersbrunn@t-online.de)  
 Siedlerstraße 2a, 69181 Leimen - St. Ilgen; 06224-82474

### Bankverbindung:

Sparkasse Heidelberg  
 IBAN: DE59 6725 0020 0000 0406 57 / BIC: SOLADES1HDB

**Ev.-Luth. Kirche St. Michael:** Humboldtstraße 21, 68169 MA-Neckarstadt  
[www.facebook.com/lutherisch.in.mannheim](http://www.facebook.com/lutherisch.in.mannheim)

**Rendantur Mannheim:** Frau Gabriele Hennig (Gabi.Hennig@web.de)  
 Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg; 06221 804379

### Bankverbindung:

Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 54550010) Kto.: 853457  
 IBAN: DE46 5455 0010 0000 853457 / BIC: LUHSDE6AXXX

# *Gemeindekreise:*

<i>Kirchenvorstand gemeinsam</i>	<i>Montag, 8. März, 19.30 Uhr Online</i>
<i>Frauenkreis Heidelberg</i>	<i>Nach Absprache</i>
<i>Frauenkreis Mannheim</i>	<i>Nach Absprache</i>
<i>Posaunenchor</i>	<i>Nach Absprache (Kontakt: Rainer Mühlinghaus 07254 4113)</i>
<i>Singchor</i>	<i>Nach Absprache (Kontakt: Rainer Mühlinghaus 07254 4113)</i>
<i>Konfirmanden- unterricht</i>	<i>vierzehntäglich samstags, 14.30-17.00 Uhr (Kontakt: St. Förster 06221 22186)</i>
<i>Kindergottesdienst- kreis</i>	<i>Kindergottesdienst in Heidelberg - nach Absprache Nächster Planungstermin: 11. März Kontakt: Susanne Jäckle</i>
<i>Bibelkreis</i>	<i>1 x monatlich - Hier und dort in den Häusern, derzeit digital Nächste Treffen: 22. März, 20.00 Uhr online (Kontakt: Jürgen Temp 0621 / 441308)</i>
<i>Junge Erwachsene</i>	<i>Immer mittwochs, 18.30 Uhr Gemeindezimmer in HD, Friedrich-Ebert-Anlage 53 b (Kontakt: Manuel Jakobs über Whatsapp)</i>
<i>Initiativgruppen</i>	<i><b>„Zielgruppen-Veranstaltungen“:</b> (Kontakt: St. Förster, 06221 22186) <b>„Willkommen“:</b> 18. Mai, 19.30 Uhr, Gemeindezimmer (Kontakt: Ulrich Müller HD 484520) <b>Rohrbach-Netzwerk</b> (Kontakt: Ulrich Müller) <b>Musik-Tage</b> (Kontakt: Stefan Förster)</i>